

FAQs zur Neuordnung der IT-Berufe

<p>Ab wann gilt die neue Verordnung?</p>	<p>Die neuen Berufe treten zum 1. August 2020 in Kraft.</p>
<p>Warum war eine Neuordnung nötig?</p>	<p>In den letzten Jahren hat ein rasanter Wandel im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik stattgefunden. Nach dem Ersterlass der IT-Berufe im Jahr 1997 war eine Modernisierung dringend notwendig. Die Anforderungen in den Bereichen Vernetzung, Daten- und Cybersicherheit, Internet of Things und Wirtschaft 4.0 und die damit verbundene Digitalisierung haben dies nötig gemacht.</p> <p>Zudem ist die Nachfrage gerade in den letzten Jahren stetig gestiegen. Der Ausbildungsberuf Fachinformatiker/-in gehört mittlerweile zu den Top-10-Berufen in der Rangliste der Ausbildungsberufe. Der Stellenwert der IT-Berufe hat sich in den letzten Jahren in nahezu allen Wirtschaftsbranchen deutlich erhöht. Etwa ein Drittel der IT-Fachkräfte arbeitet in der Branche der Informations- und Kommunikationstechnik die übrigen zwei Drittel in allen anderen Branchen.</p>
<p>Was wird sich mit der Neuordnung ändern?</p>	<p>Die Inhalte im Bereich Datenschutz und Datensicherheit wurden ausgebaut.</p> <p>Soziale und personale Kompetenzen rücken stärker in den Mittelpunkt.</p> <p>Die Berufsbildpositionen 1 bis 7 sind für alle IT-Berufe identisch und werden in der Abschlussprüfung Teil 1 abgeprüft.</p> <p>Es wird eine gestreckte Abschlussprüfung geben.</p>

Technische Berufe

Was bedeutet das konkret für die technischen Berufe?

Tatsächlich gibt es neben den bereits bestehenden Fachrichtungen „Anwendungsentwicklung“ und „Systemintegration“ nun neu auch die beiden Fachrichtungen „Daten- und Prozessanalyse“ sowie „Digitale Vernetzung“

Der Schwerpunkt in der Fachrichtung „Daten- und Prozessanalyse“ liegt bei der Sicherstellung der Verfügbarkeit von Daten sowohl qualitativ als auch quantitativ und bei der Entwicklung, Umsetzung und Optimierung von datenbasierten Lösungen für digitale Produktions- und Geschäftsprozesse, aber auch bei der Anpassung an veränderte Bedingungen.

Bei der Fachrichtung „Digitale Vernetzung“ steht das Arbeiten mit der Netzwerkinfrastruktur und den Schnittstellen zwischen Netzwerkkomponenten und cyber-physischen Systemen im Mittelpunkt. Die digitale Verbindung von Maschinen, Anlagen, Produkten, Logistik und Menschen, damit diese miteinander kommunizieren und optimal zusammenarbeiten können.

An der generellen Ausrichtung der Berufe Fachinformatiker und IT-Systemelektroniker hat sich nicht viel geändert.

Beim Fachinformatiker sind die Berufsbildpositionen 8, 9 und 10 ebenfalls identisch. Jede Fachrichtung des Fachinformatikers hat darüber hinaus weitere berufsprofilgebende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten die in einem entsprechenden Einsatzgebiet vermittelt werden. Das Einsatzgebiet legt der Ausbildungsbetrieb fest.

Beim IT-Elektroniker wurden vor allem die elektrotechnischen Inhalte überarbeitet.

	<p>Der IT-Elektroniker hat nun mit dem Prüfungsbereich „Anbindung von Geräten, Systemen und Betriebsmitteln an die Stromversorgung“ als einziger IT-Beruf ein Sperrfach in der Abschlussprüfung Teil 2. Was bedeutet, dass in diesem Fach zwingend ausreichenden Leistungen, also mindestens 50 Punkte, erbracht werden müssen. Hierbei handelt es sich um ein Fach das schriftlich abgeprüft wird.</p> <p>Die „Betriebliche Projektarbeit“ als Teil der Abschlussprüfung wird beibehalten. Allerdings wurden die Prüfungszeiten hierfür angepasst, somit wird mehr Zeit gewährt. Den Fachinformatikern und dem IT-Systemelektroniker werden 40 Stunden für die Projektarbeit inkl. Erstellung der Dokumentation zur Verfügung stehen, den Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung werden 80 Stunden eingeräumt.</p>
--	---

Kaufmännische Berufe

<p>Wie heißen die neuen Berufe?</p>	<p>Wir haben wieder zwei kaufmännisch ausgelegte Berufsbilder.</p> <p>Das ist zum einen der Kaufmann für IT-Systemmanagement, der den IT-Systemkaufmann ersetzt und zum anderen den IT-Kaufmann für Digitalisierungsmanagement, der weitgehend den bisherigen Informatikkaufmann ersetzt. Man muss aber ergänzen, dass es beim Übergang in die neuen Berufe eine inhaltliche Verschiebung gibt.</p> <p>Der ehemalige IT-Systemkaufmann wurde sozusagen mit Inhalten aus dem bisherigen Informatikkaufmann angereichert, er beschäftigt sich künftig auch mit Instrumenten aus Marketing und Vertrieb sowie der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle.</p>
-------------------------------------	--

	<p>Der neue IT-Kaufmann für Digitalisierungsmanagement hat eine grundlegende Neuausrichtung erhalten um die neuen Qualifikationen aus Wirtschaft 4.0 zu berücksichtigen.</p>
<p>Was steckt denn nun genau hinter den neuen Bezeichnungen?</p>	<p>Die Kaufleute für IT-Systemmanagement bleiben klassische Branchenkaufleute. Sie sind die die Fachkräfte für die Vermarktung und das Anbieten von IT-Dienstleistungen. Darüber hinaus managen und administrieren sie IT-Systeme.</p> <p>Die IT-Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind branchenübergreifend tätig. Sie sind Profis im Umgang mit Daten und Prozessen aus einer betriebswirtschaftlichen Perspektive. Sie machen Informationen verfügbar um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen und managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen.</p>
<p>Was sind die Eckpunkte der Neuerung inhaltlich?</p>	<p>Wie bereits erwähnt ist neu, dass wir nun in allen IT Berufen identische berufsübergreifende Fertigkeiten und Kenntnisse haben.</p> <p>Darüber hinaus werden auch bei allen IT-Berufen integrativ während der gesamten Ausbildungszeit Themen wie Organisation, Arbeitsrecht sowie Sicherheits- und Gesundheitsschutz vermittelt.</p> <p>Beim Kaufmann für IT-Systemmanagement geht es dann im Anschluss schwerpunktmäßig um die Themen IT-Systeme, Beratungsstrategien, das Entwickeln von Konzepten für IT-Lösungen und das Erstellen von Angeboten und Verträgen.</p> <p>Beim Kaufman für Digitalisierungsmanagement sind die Schwerpunkte Analyse von Geschäftsprozessen, die Bereitstellung von Daten, die digitale Weiterentwicklung von</p>

	<p>Geschäftsmodellen sowie die kfm. Steuerung und Kontrolle.</p> <p>Die Berufsbildpositionen werden in einem Einsatzgebiet vermittelt, welches vom Ausbildungsbetrieb festgelegt wird. Dies kann im Digitalisierungsmanagement z.B. die betriebliche Steuerung, der Bereich Organisation oder auch das Marketing sein.</p> <p>Beim Kaufmann für IT-Systemmanagement kommt als Einsatzgebiet z.B. der Technische IT-Service, der Vertrieb, das Marketing oder die Produkt- und Programmentwicklung.</p>
<p>Was muss ich als Ausbildungsbetrieb besonders beachten?</p>	<p>Ich denke, es ist wichtig zu wissen, dass bei den neuen Kaufleuten für IT-Systemmanagement einige Inhalte hinzugekommen sind. Dies muss im betrieblichen Ausbildungsplan berücksichtigt werden.</p> <p>Der neue Kaufmann für Digitalisierungsmanagement wurde komplett neuausgerichtet. Durch die veränderten Anforderungen geht es, wie der Name schon sagt, viel stärker in den Bereich Digitalisierung und damit wird es unter Umständen nicht möglich sein, die bisherigen Berufe automatisch eins zu eins den neuen Berufen zuzuordnen.</p>
<p>Allgemein</p>	
<p>Was bedeutet gestreckte Prüfung?</p>	<p>Das bedeutet, dass die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen stattfinden wird.</p> <p>Die bisherige Zwischenprüfung diente lediglich als Information zum Kenntnisstand des Auszubildenden und musste abgelegt werden, da es eine Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung war. Die Zwischenprüfung wird nun durch die Abschlussprüfung Teil 1 ersetzt.</p> <p>Das Ergebnis der Abschlussprüfung Teil 1 wird in die Abschlussprüfung bzw. in das</p>

	<p>Zeugnis mit einfließen. Im Fall der IT-Berufe mit 20%.</p>
<p>Wann wird die Abschlussprüfung Teil 1 stattfinden?</p>	<p>Die Abschlussprüfung Teil wird in der Regel zur Hälfte der Ausbildungszeit, nach eineinhalb Jahren stattfinden.</p> <p>Bei Auszubildenden die ihre Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr beginnen, bereits nach einem halben Jahr.</p>
<p>Wie wird die Abschlussprüfung Teil 1 ablaufen, ist eine praktische Prüfung vorgesehen?</p>	<p>Die Prüfung wird für alle IT-Berufe identisch sein und wird im Prüfungsbereich „Einrichten eines IT-gestützten Arbeitsplatzes“ stattfinden.</p> <p>Konkret handelt es sich um praxisbezogene Prüfungsaufgaben die in 90 Minuten schriftlich bearbeitet werden müssen. Die Prüfung wird voraussichtlich an der zuständigen Berufsschule durchgeführt.</p> <p>Einen praktischen oder mündlichen Prüfungsteil wird es bei der TAP 1 nicht geben.</p>
<p>Was muss ich für meine bestehenden Ausbildungsverhältnisse beachten?</p>	<p>Bereits bestehende Ausbildungsverhältnisse bleiben von der Neuordnung unberührt. Die Neuordnung greift für alle Ausbildungsverhältnisse die mit oder nach dem 1. August 2020 starten.</p>